VOLLEYBALL

AVL AUFSTIEGSRUNDE

Amstetten - Bisamberg	3:0
Enns/W. - Bisamberg	3:0
Gleisdorf - Amstetten	0:3
Aon hotV. 2 - Seewalchen	3:2
Arbesbach - Sportliga	3:0
Bisamberg - Amstetten	0:3
Gleisdorf - Enns/W.	0:3
Aon hotV. 2 - Sportliga	3:1

1	(3)	Enns/W.	(9)	7	2	23:10	20
2	(5)	Amstetten	(9)	6	3	22:11	19
3	(1)	Arbesbach	(8)	6	2	21:10	18
4	(2)	Seewalchen	(7)	5	2	18:12	15
5	(6)	Aon hotV. 2	(8)	5	3	18:14	14
6	(4)	Sportliga	(9)	4	5	16:20	11
7	(7)	Gleisdorf	(9)	1	8	7:25	4
8	(8)	Bisamberg	(9)	0	9	4:27	1

Die nächste Runde:
SAMSTAG: Bisamberg - Aon 2, Enns - Seewalchen; **19 Uhr:** Gleisdorf - Arbesbach; **19.30 Uhr:** Amstetten - Sportliga.
SONNTAG: Enns - Sportliga; **15 Uhr:** Gleisdorf - Aon 2; **16 Uhr:** Amstetten - Seewalchen.

LANDESLIGA DAMEN / Mit einem klaren 3:0-Sieg stehen die X-Volleys im Landesliga-Finale.

X-Volleys sicherten sich Finalteilnahme

X-VOLLEY - SÜDSTADT 3:0. Mit einem klaren 3:0 Erfolg gegen die Mannschaft aus Südstadt sicherten sich die Mädchen der Stockerauer-Kremser Spielgemeinschaft alle Chancen auf den heurigen Landesmeistertitel. Trotz guter kämpferischer Leistung der Gegnerinnen holten die X-Volleys schon im ersten Satz mit kraftvollem Sprungservice und Schnellangriffen einen passablen Vorsprung heraus, der sich im Endstand von 25:15 manifestierte. Im zweiten Satz versuchte das gegnerische Team den Kremserinnen mit konstanter Abwehrleistung den Nerv zu ziehen, viele spannende und lange Ballwechsel erfreuten die zahlreichen Fans mit Volleyball vom Feinsten. In der Endphase bot Südstadt hartnäckig Gegenwehr, doch mit 25:20 ging auch dieser Satz an Krems-Stockerau. Der 3. Satz verlief bis zum 11:11 ausgeglichen, die X-Volleys verzeichneten in dieser Phase zu viele Eigenfehler im Angriff. Das Team rund um Trainerin Tanja Vestenicka behielt jedoch die Nerven, konnte das Spiel beruhigen und gewann erneut die Oberhand. Mit 25:21 im dritten Satz gelang Krems-Stockerau der zweite Sieg gegen Südstadt und damit der Einzug ins Landesliga-Finale. Um den Titel kämpft man mit den Damen von Sokol.

Niveauunterschied zu stark. Bisambergs Volleyballer (Bernhard Schöffl (l.) und Thomas Kondor (r.) im Bild) konnten sich weder gegen Enns noch gegen Amstetten durchsetzen, und verloren ihre Spiele jeweils klar mit 03. FOTO: MARKUS KREINER

AVL AUFSTIEGSRUNDE / Drei weitere Niederlagen gab es für das Team der Bisamberger Volleyballer. Zu groß sind die Unterschiede beim Spielniveau.

„Es fehlt die Routine“

AMSTETTEN - BISAMBERG 3:0. Mit drei äußerst harten Brocken waren die Bisamberger Herren in der vergangenen Woche beschäftigt. Im Auswärtsspiel in Amstetten hatte man keine Chance. „Sie waren einfach zu stark“, resümierte Trainer Peter Wollenschläger. Immerhin kämpft Amstetten gegen den Abstieg aus der ersten Liga, und somit war der Spielausgang mit 18:25, 14:25 und 18:25 mehr als eindeutig.

VIel Zeit, um über die Gründe der Niederlage nachzudenken, hatten die Bisamberger Volleyballer nicht, denn schon am Samstag musste das Wollenschläger-Team nach Enns fahren. Doch wie schon in der ersten Runde sollte es für die Bisamberger abermals eine Niederlage geben.

ENNS - BISAMBERG 3:0. Auch gegen Erstligist Enns konnten die Gäste kein passendes Rezept finden. Zu Beginn der Sätze konnten die Bisamberger noch mit den Oberösterreichern mithalten. Doch dann brachten Fehlerserien den Gastgebern einen großen Vorsprung, der für die Niederösterreicher nicht mehr aufzuholen war. „Um einen ganzen Satz dieses hohe Niveau mithalten zu können, fehlt uns einfach die nötige Routine und Spielerfahrung“, musste Trainer Peter Wollenschläger die Leistung von Enns anerkennen. Der Klassenunterschied ist derzeit einfach noch zu deutlich erkennbar. So konzentrierten sich die Bisamberger auf ihr letztes Heimmatch am Sonntag.

BISAMBERG - AMSTETTEN 0:3. Bereits zum zweiten Mal in dieser Woche musste man gegen Amstetten antreten. Zwar hatte man diesmal Heimvorteil, aber auch der nützte letztendlich nicht zu einem Sieg. Die ersten beiden Sätze gingen klar mit 16:25 und 11:25 verloren, zu groß war der Druck, den Amstetten von Beginn weg machte. Zwar wendete sich im dritten Satz das Blatt, und mit konsequentem und druckvollem Spiel brachten die Bisamberger eine 17:10-Führung zusammen. Doch eine starke Serviceleistung der Gegner machte den Vorsprung zunichte, und der Satz ging mit 25:22 ebenfalls an Amstetten. Nun warten noch sieben Auswärtsspiele auf die Bisamberger.